

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 23. Januar 1915, nachm. 2 Uhr.

1. Alfred Njmann:

Introduktion und Passacaglia für Orgel.

2. Max Bruch:

„Gebet“, Lied für Chor. Werk 60, Nr. 4.

Herr, schicke, was du willst,  
Ein Liebes oder Leides,  
Ich bin vergnügt, daß beides  
Aus deinen Händen quillt.  
Wollest mit Freuden  
Und wollest mit Leiden  
Mich nicht überschütten,  
Doch in der Mitten  
Liegt holdes Bescheiden.

Ed. Mörike.

3. Franz Schubert:

„Trost im Liede“, Lied für eine Singstimme (komp. März 1817).

Braust des Unglücks Sturm empor,  
Halt' ich meine Harfe vor.  
Schützen können Saiten nicht,  
Die er leicht und schnell durchbricht;  
Aber durch des Sanges Tor  
Schlägt er milder an mein Ohr.  
Sanfte Laute hör' ich klingen,  
Die mir in die Seele dringen,  
Die mir auf der Andacht Schwingen  
Wunderbare Tröstung bringen.  
Und ob Klagen mir entschweben,  
Ob ich still und schmerzlich weine,  
Fühl' ich mich doch so ergeben,  
Daß ich fest und gläubig meine:  
Es gehört zu meinem Leben,  
Daß sich Schmerz und Freude eine.

Fr. v. Schöber.

4. Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„Mit der Freude zieht der Schmerz“, Chorlied. Werk 88,  
Nr. 1.

Mit der Freude zieht der Schmerz  
Traulich durch die Zeiten;  
Schwere Stürme, milde Weste,  
Bange Sorgen, frohe Feste  
Wandeln sich zur Seiten.

Und wo manche Träne fällt,  
Blüht auch manche Rose,  
Schon gemischt, noch eh' wir's bitten,  
Ist für Thronen und für Hütten  
Schmerz und Lust im Lose.

Gebe denn, der über uns  
Wägt mit rechter Wage,  
Jedem Sinn für seine Freuden,  
Jedem Mut für seine Leiden  
In die neuen Tage.

Hebel.

5. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 612, V. 4 (Mel. 1657).

Mel.: Wer nur den lieben Gott —

Er kennt die rechten Freudenstunden,  
Er weiß wohl, wann es nützlich sei;  
Wenn er uns nur hat treu befunden  
Und merket keine Heuchelei,  
So kommt Gott, eh' wir's uns versehn,  
Und läffet uns viel Guts geschehn.

Georg Neumark, † 1681.



## Vorlesung. Gebet und Segen.

### 6. Albert Becker:

„Der Herr ist Meister, Herz, halte still!“ Lied für eine Singstimme mit Orgel, Werk 51, Nr. 2.

Der Herr ist Meister, Herz, halte still,  
Er führt die Geister, wohin er will.  
Nur Er kann stillen des Herzens Not,  
Und lehrt erfüllen dich sein Gebot.

Er wischt die Tränen vom Auge dir,  
Und weist dein Sehnen zur Himmelstür',  
Das eig'ne Streben, es fördert nicht,  
Nur Er kann geben, was dir gebricht.

Der Sünde Ketten bricht Er entzwei,  
Um dich zu retten, macht Er dich frei.  
Der Herr ist Meister, Herz, halte still,  
Er führt die Geister, wohin er will!

Eugenie von Monsterberg.

### 7. Otto Richter:

„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft“, Motette für Chor (komp. 1899).

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auf-  
fahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt, daß  
sie wandeln und nicht müde werden. Denn der Engel des Herrn  
lagert sich um die her, so ihn fürchten.

Wohlan! Wohlan in Gottes Namen!  
Der bauet fest, der wacker ihm verbleibt.  
Wir singen! Unser lautes „Amen“  
Klingt nach, wie auch der Sturm die Welle treibt!  
In Gottes Namen läuft der Fromme gut,  
Hat Heldenkraft in Leid und Todesmut!

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Hilde Schulze-Uhlig (Sopran).

Orgel: Herr Alfred Ußmann, Organist d. St. Markuskirche  
in Chemnitz (i. V.).

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

---

Sonnabend, den 30. Januar: J. S. Nicodé: „Deutsches Gebet“.